

## Auslandssemester Olemiss (WS) 2017

### Vorbereitung

Nach Einreichen der vollständigen Bewerbungsunterlagen bei Auslandsstudienberatung in Göttingen wird man sehr schnell zu einem Auswahlgespräch eingeladen. Dies kann einzeln oder in kleinen Gruppen stattfinden. Hat man eine Zusage bekommen muss man sich direkt bei der Universität of Mississippi bewerben. Hierfür sollte man selbst etwas Zeit einplanen da viele der verlangten Dokumenten (wie z.B. eine Impfbestätigung des Arztes) erst angefordert werden müssen und auch das Onlineportal der Universität of Mississippi und die Bewerbungsanfragen etwas verwirrend sein können. Sollten Fragen auftauchen kann man sich direkt an das International Office der Olemiss wenden. Hannah, die Koordinatorin für die Internationalen Austauschstudenten hilft gerne und antwortet in der Regel auch sehr schnell auf Emails. Hat man alle erforderlichen Unterlagen fristgerecht an die Olemiss geschickt sollte es auch mit der Zusage problemlos klappen. Bis man allerdings eine Bestätigung bekommt können durchaus einige Wochen vergehen. Hat man die Bestätigung erhalten wird in den darauf folgenden Wochen ein „Starter Packet“ an die Auslandsstudienberatung in Göttingen geschickt. Mit diesem Packet erhält man dann unter anderem die offizielle Zulassung sowie das für die Beantragung des Visa notwendige DS-2019 Formular. Hat man dieses Formular erhalten ist der nächste Schritt das Beantragen des Visa. Dies sollte man möglichst zeitnah erledigen, da für das J1 Visa das man als Student der Universität Göttingen beantragt ein persönlicher Termin in der Botschaft oder Konsulat erforderlich ist und man auf einen Termin schon mal vier Wochen warten kann. Um Flüge und Unterkunft muss man sich natürlich auch noch kümmern. Die Anreise sollte man über Memphis planen. Memphis ist der naheste Flughafen und ca. 1 Stunde von Oxford entfernt. Die University of Mississippi stellt für einen offiziellen Anreise und Abreisetag Shuttles vom Flughafen zur Universität zu Verfügung, diese stehen aber nur zu diesen bestimmten Datum zur Verfügung. Ich kann nur empfehlen den Shuttle in Anspruch zu nehmen weil es ansonsten sehr schwer und teuer ist von Memphis aus nach Oxford zu kommen.

## **Unterkunft**

An sich hat man zwei Möglichkeiten wie man wohnen möchte.

Zum einen On-Campus. Hierbei handelt es sich um zwei Betten Schlafräume, sog. Dorms die sich direkt auf dem Campus befinden. Und zum Anderen Einzel, zwei-, drei oder vier Schlafzimmer Apartments die in Oxford meist aber ein Stück vom Campus entfernt liegen.

Entscheidet man sich für eine On-Campus Unterkunft, muss man dies nur bei der Bewerbung angeben und man muss sich um nichts weiteres kümmern, da das die Uni für einen organisiert.

Entscheidet man sich allerdings Off-Campus zu leben muss man sich selbst darum kümmern. Sollte man aber Hilfe benötigen kann man sich auch hier getrost an das International Office wenden, die einen auch in dieser Hinsicht gerne mit Rat zur Seite stehen. Wenn man nur ein Semester kommen jedoch nur einige wenige Unterkünfte in Frage, die Kurzzeitvermietung anmieten. Diese sind unter anderem die „Flatts at South Campus“ (früher „University Trails“) und „The Hub“. Hierbei handelt es sich um großen Wohnanlagen die mit Pool und einem kleinen Fitnessraum ausgestattet sind. Von den meisten Wohnanlagen fahren unter der Woche Busse zum Campus.

## **Unileben**

Herzstück der University of Mississippi ist der große, weitläufige und wunderschöne Campus der Universität, bei dem es durchaus einige Tage brauchen kann bis man sich zurecht findet.

Die Kurswahl an der Olemiss kann etwas knifflige werden und verlangt einwenig Flexibilität. Da ich im Master International Economics studiere, stand für mich nur eine begrenzte Auswahl an Kursen, die das geeignete Niveau haben um in Göttingen anerkannt werden, zur Verfügung. Viele der Kurse die man sich für das Learning Agreement ausgesucht hat, werden nicht angeboten oder sind bereits voll wenn man an die Uni kommt. Hier gilt es erstmal die Ruhe zu bewahren und gegebenenfalls direkt Professoren zu reden. Da die meisten Professoren und Dozenten sehr hilfsbereit sind, kommt man meist doch zu akzeptablen Kursen. Am Ende konnte ich einen Kurs der Accountancy school (Business Law) und drei Kurse des Economic departments (Urban Economics, Behavior Economics, American Financial History) wählen. Der Stoff der VWL Kurse waren bei weitem nicht so tiefgreifend und eher theoretisch ausgelegt. Wählt man Kurse aus den höheren Semestern kann es sein,

dass man Hausarbeiten schreiben muss, diese werden allerdings auch eher freundlich bewertet.

Die Uniatmosphäre unterscheidet sich sehr von Deutschland. Das System ist sehr verschult und verlangt weniger von Eigenorganisation und –verantwortung. In vielen Kursen schreibt man wöchentlich kurze Tests, oder muss Hausaufgaben oder Gruppenarbeiten abgeben. Dafür fallen die Abschlussklausuren einfacher und weniger umfangreich aus. Die Kursgröße ist kleiner als gewohnt. In meinen Veranstaltungen saßen nie mehr als 25 Mitstudenten. Durch die kleinen Kursgrößen ist eine enge Betreuung durch die Professoren gewährleistet, so sind etwa auch Fragen außerhalb der Kurszeiten bei vielen Dozenten gerne gesehen. Der Unialltag ähnelt daher mehr dem was man aus der Schulzeit kennt.

### **Freizeit**

Für Amerikaner hat Unisport einen sehr hohen Stellenwert. In Mississippi allen Voran nach Football. Die Spiele Olemiss Rebels ist ein Muss wenn man an die Uni kommt und begeistern Football, wie Nicht-Footballfans, nicht zuletzt wegen des 60 000 Sitzplatz große Stadium das auf dem Campus steht. Berühmt ist die Olemiss auch für das vor jedem Heimspiel stattfindenden sog. Tailgating, wobei Footballfans kleine Zelte mit typischen Südstaaten-Essen auf dem Campus aufbauen um dort vor und während des Spiels gemeinsam Zeit zu verbringen. Wie wichtig Sport an der Uni ist, zeigt auch das sehr gut ausgestattete Fitnessstudio auf dem Campus, was für jeden Studenten frei nutzbar ist. Dort werden auch u. A. Outdoor Aktivitäten, Ausflüge, Jogakurse und vieles mehr angeboten. Ein Angebot das ich auf jeden Fall lohnt zu nehmen.

### **Fazit**

Die berühmte Gastfreundschaft der Südstaaten und die Freundlichkeit der Amerikaner machen es einfach das wahre Leben in Mississippi kennen und schätzen zu lernen und sich dort wohl zu fühlen. Allerdings ist Oxford mit seinen vielen reichen Studenten doch eher eine Bubble und man sollte daher unbedingt aus der Stadt raus fahren und sich andere Gebiete in Mississippi besuchen sollte, die auch heute noch von Armut geprägt sind.